Leo XIII.

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Monatsschrift : Organ des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner**

Band (Jahr): **1 (1893)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-524267

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pädagogische

Monatsschrift.

Organ

des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Zug, März 1893. | № 3. | 1. Jahrgang.

Redaktionskommission: Die Seminardirektoren: Dr. Frid. Roser, Rickenbach, Schwyz; F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; H. Baumgartner, Zug. — Die Einsendungen sind an den letztgenannten zu richten.

Abonnement. Erscheint monatlich und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 2 Fr.; für Lehramtskandidaten 1 Fr. 50 Rp.; für Nichtmitglieder 2 Fr. 50 Rp. Bestellungen beim Verleger: J. M. Blunschi, Buchdrucker, Zug. — Inserate werden die Petitzeile mit 10 Rp. berechnet.

Inhalt: 1) Leo XIII. 2) Leo XIII. und die Schule. 3) Zum Kapitel der Rekrutenprüfungen. 4) Falb's kritische Tage. 5) Pädagogische Rundschau. 6) Pädagogische Literatur. 7) Verschiedenes. 8) Anzeige an die Vereinsmitglieder. 9) Inserate.

Leo XIII.

der treue Vater, der liebende Hirt, den Gottes Gnade uns gegeben, der Lehrer, der nicht wankt noch irrt, der sicher uns leitet zum ewigen Leben, Leo, der wahrhaft allen, die guten Willens sind, geworden ein Licht am Himmel, Leo, der Völker Ruhm und Preis schauet abermals in diesen Tagen die ganze weltweite Kirche voll Kraft und Jugendblüte in hehrer Festesfreude um sich geschart. Schon 50 Jahre schmückt die Mitra sein Haupt und seine Hand des Bischofs Hirtenstab und seine Brust das Kreuz. Zum Zeichen ward den Völkern er gegeben, wo alles zweifelt, alles bangt und schwankt, ein wundersamer Stern,

mild erglänzend in der dunklen Nacht der menschlichen Verirrungen. Stark im Gottvertrauen lässt in dem Kampf der Geister er den Mut nicht sinken, siegessicher steht er da mit des Erlösers Segen auf des Berges Gipfel als Wächter des Hauses Israel; stehend auf dem Felsengrunde uralter Wahrheit hat er, ein anderer Moses, Quellen lebendigen Wassers aus ihm herausgeschlagen und der Menschheit dürre, dürstende Gebilde damit zu tränken verstanden; darum heut mit dem frohen Gruss: **„Heil Leo“** millionenstimmig Ost und West, das ganze weite Erdenrund den Jubelgreis fromm begrüsst. So schallts und wiederhallts von einem Ende der Erde bis zum anderen in weltumfassendem Akkorde. Auch die katholischen Lehrer und Schulmänner unseres schweiz. Vaterlandes vereinigen sich von ganzem Herzen mit dem Jubelgruss der weiten Welt. „Hoch, der Lehrer auf Petri Stuhl; Hoch Leo, des hl. Wissens Meister“, stimmen sie vor Freude glühend dem Vater an. Ja, wenn alles sich freut und jubelt, weil Aller Vater heute Festtag hält, so dürfen vorab die katholischen Schulmänner frohlocken, denn Leo XIII., der gotterleuchtete Seher auf Petri Stuhl, war von Anfang an stets ein väterlicher Freund der Schule; in einer Menge von Hirtenschreiben kommt er auf die christliche Schule zu sprechen. Wie ein goldener Faden durchzieht sie alle der Gedanke: „Die Jugend ist die Blüte der Menschheit, die Hoffnung einer besseren Nachwelt. Die Jugend erziehen heisst die Welt erneuern.“ Kann man die Bedeutung der Erziehung und der Schule tiefer erfassen als in den Worten: „Die Schule, die Jugenderziehung ist die Welterneuerung!“

Betrachten wir daher bei diesem Festanlasse die **Thätigkeit unseres hl. Vaters in Bezug auf die Schule** etwas genauer. Ein bescheidenes Kränzchen will damit die kathol. Schule dem ehrwürdigen Jubilar zu Füssen legen. —